

Dresden 1881.

Preis 12 Sgr. 6 Pf. ...

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

26. Jahrgang.

Verleger ...

Abonnement ...

Meissen F. Louis Bellich Meissen Fabrikation und Lager wollener Strumpfwaren u. Strickgarne

Carl Höpner, Landhausstrasse Nr. 4 und 5, empfiehlt seine Weinhandlung mit altdeutschen Weinstuben

Tapissiererei-Weihnachts-Ausverkauf zu bekannt billigsten Preisen Hartmann & Saam, Schlossstrasse 17, gegenüber dem kgl. Schloss.

Nr. 324.

Witterung vom 19. November. Barometer nach Döberl ...

Aussichten für den 20. November: Wenig Veränderung, später Trübung, wärmer, Niederschläge.

Samstag, 20. Novbr.

Volitischs. Bei seiner Reichstagsöffnung ist eine so eigenartige Staatschrift zur Verlesung gelangt, wie diesmal. Sie ist nach Form wie Inhalt ganz ungewöhnlich. Das ist noch der mindest auffallende Unterschied, daß sie keine eigentliche Thronrede, sondern eine kaiserliche Botschaft war.

erhöhung — soll sie das Bier oder den Branntwein treffen? Die Erhöhung der Branntweinsteuer erscheint uns als ein weiser Schritt moralischer Gesetzgebung, diejenige des Bieres aber als ein Abwiegeln, begleitet von den schlimmsten sittlichen Folgen.

Uniformierung selber schaffen; es wird demnach den Leuten diese Position nimmermehr sehr erwünscht kommen.

Die Ausstellung der für die Albertvereins-Lotterie angekauften Kunstwerke soll nach in diesem Monate eröffnet werden. Das interessanteste Bild ist unweifelhaft Hans Wafar's Sub rosa; es stellt den Kampf lieblicher Frauengehalften von hundertjähriger Schönheit um eine Kiste dar und ist mit bewundernswürdiger Feinheit gemalt.

Bei den speziellen Vorarbeiten über den Bräudenbau vor sich. Blase m. g. hat sich ergeben, daß die Eisenindustrie bei Annahme nur eines Bräudenpreises eine außerordentliche Stärke beanspruchen und dadurch einen zu großen Kostenaufwand verursachen würde.

Weshalb fand die Eröffnung der Geflügel- und Kanarienvogel-Ausstellung (Tirannen 32) im Ausstellungsgelände der Flora statt, welche sich in diesem Jahre durch besonders gutes Geflügel auszeichnet. Ebenso verdient das ganze Arrangement und die eleganten Geflügelgruppen in Grau angelegenen Vereins-Käfige volle Anerkennung.

Den Todtensonntag benutzen gern die dramatischen Vereine zu Werken der Wohlthätigkeit. So veranstaltet das aus etwas mehr denn bloßen Dilettanten bestehende Gesellschafts-Theater, die Artificia, heute am Festen der neubegründeten Altkinder Stube eine beschäftigungsanstalt eine Aufführung des kürzlich wuchtigen Volksstücks „Kater unter“.

Ein seltsam benanntes Fest veranstaltet heute auf dem Feldschlösschen Herr Restaurateur Thamm, das Fest des 1000. Käsefäulens. Innerhalb 2 1/2 Jahren hat Herr Thamm diese räthselhafte Summe verbraucht und eine der Kürzlichkeit halber noch restliche Summe verbrannt und eine der Kürzlichkeit halber noch den Büchern aufgestellte Berechnung ergibt, das im Ganzen 55 Centner Käseausgang, 21 1/2 Centner Butter, 750 Stück Eier, 19 Centner Zucker, 5 1/2 Centner Mandeln, 1 1/2 Centner Mehl, 1 1/2 Centner Hefen von Braunschweig und 2 1/2 Centner Milch verbraucht wurden, natürlich außer noch verschiedenen Gewürzen.

In mehreren Grundstücken der Friedrichstraße sind in der letzten Zeit wiederholt die Klingeln an den Gartenthüren gewaltsam abgehört worden und aufgehoben worden, vorgerufen wieder in Nr. 14. Da selber mitunter Soldaten sich das Verlangen gemacht haben, durch Abbrechen eigener Jauchstiche die ihre Stärke zu zeigen, wäre es doppelt zu wünschen, wenn jener Klingeldieb ausfindig gemacht werden könnte, damit nicht aus der hier so nahe gelegenen oder sicher unbegründete Verdacht des Diebstahls dem Militär ebenfalls in die Schuhe geschoben werde. Die Erbsch. d. H. ist ermächtig, demjenigen 15 Mark Belohnung auszusprechen, der jenen Klingeldieb sicher ausfindig macht.

Am Donnerstag hielt der „Dresdner Gastwirths-Verein“ im selbigen Etablissement seine Monatsversammlung unter Vorsitz des Herrn Holland ab. Durch entsprechende Worte und allgemeines Erheben von den Stühlen ward das Andenken des inzwischen verstorbenen Mitgliedes Dreher geehrt. Es sungen dem Vereine von auswärts vertriebene ehrende Einladungen und Anfragen zu, auch sind dem Vorstand von einem Herrn Schmidt in Gotha neue „Gollhaer Sauciscien“ zugegangen, die Herr Holland als ganz delikates Geschenk an den Central-Verein in Berlin ist die Idee aufgetaucht, ein Verbandsfeste eigens zu dem Zwecke zu bilden, um den einzelnen Verbandsvereinen die aus der bislang mit vielem Erfolg gesprossenen alljährlichen Prämierung treuer Kellner und Kellnerinnen erwachsenen Kosten abzumachen; der Prämierungsaufwand soll dann aus dieser Kasse bestritten werden. Um den nöthigen Fond zu beschaffen, soll eine Lotterie mit 200,000 Loosen (à 1 Mark) gegründet werden. Anstatt den Prämierungswürdigen wie bisher goldene Ringe, Uhren u. dergl. zu geben, sollen sie eine Verbandsmedaille oder ein Diplom erhalten, deren Verleihung ihnen bei den Verbands-Mitgliedern im ganzen Reich gute Aufnahme und Förderung sichern wird. Der Verein verhält sich zustimmend. Auch mit der vom Gesamtverband des hiesigen Vereins vorgeschlagenen Gründung einer Sterbefasse, aus welcher den Hinterlassenen eine sofortige Unterstützung je nach Bedarf zufließen soll, ist man einverstanden. Bei jedem im Verein verstorbenen Mitgliede soll jedes Mitglied 50 Pf. und auf An-

Königliche Telegramme der „Dresdner Nachr.“ vom 19. Novbr.

Berlin. Reichstag. Alterspräsident v. Rolffe hielt die Konstituierung der Abgeordneten mit. Es folgte die Wahl des Präsidiums. Im ersten Wahlgange wurden 342 Stimmen abgegeben, davon erhielt der konservativste Abg. von Venzlow 193, der liberale Abg. v. Stauffenberg 148, v. Sendewitz 2 St., v. Veydow vom ersten Präsidenten gewählt, nimmt die Wahl dankend an, indem er verspricht, sich nur von sachlichen Rücksichten leiten und mögliche Unparteilichkeit walten zu lassen. Er spricht um Schluß dem aus dem Vaterland hochverdienten Alterspräsidenten v. Rolffe den Dank des Hauses aus. Zum ersten Vizepräsidenten wurde der bairisch-liberale Abg. v. Frankenstein mit 197 St. gewählt; der liberale Gegenkandidat v. Penda erhielt 136 St. Bei der Wahl des zweiten Vizepräsidenten erhielt v. Penda 157, Hänel 148 St., v. Penda lehnt die Wahl ab und folgte nur ein neuer Wahlgang. Beim zweiten Wahlgange wird Hermann mit 158 St. zum zweiten Vizepräsidenten gewählt. Hänel erhielt 138 St. In Schriftführern werden der Affirmation gewählt: Holzmann, Kellner, Bernhardt, Weber der Affirmation gewählt: Holzmann, Kellner, Bernhardt, Weber der Affirmation der Quästoren Kochmann und Hofmann ist die Konstituierung vollendet. Die nächste Sitzung findet Donnerstag statt. Konstantinopel. In Resha grassirt die Cholera, es sterben täglich 400-600 Personen (?).

Berliner Börse. Die Tendenz war fest, aber das Geschäft bedäufelt. Die Course gewannen nur eine Kleinigkeit, indem nur Lombarden (aus Wien steigend gemeldet) lebhaft (11 Mark höher) gehandelt wurden. Eisenbahnen und Renten wenig beliebt, ein wenig höher. Fonds und Renten still. Deffer. Prioritäten fest.

Votales und Sächsisches.

Das neueste Bulletin über das Betinden Ihrer Majestät der Königin lautet sehr beruhigend; die hohe Patientin fühlte sich gestern etwas kräftiger und hat auch die vorangegangene Nacht gut verbracht.

Oeden. Statzer Albin Dorbeck in Langenbessern erhielt das Ritterkreuz I. Klasse vom Albrechtsorden; der Bahnhofsinspektor Ludwig Geißler in Greiz die sächsische römische (ältere Linie) sächsische Ehrenmedaille „merito ac dignitate“.

Im Justiz-Gesetz ist eine Position von 30,000 Mark aufgenommen, welche als Velleidungsaufwand für die Dienstverpflichteten bei den Justizbehörden bezeichnet ist. Bekanntlich mußte sich das Dienstpersonal die vor über Jahresfrist angeordnete jetzige

Reparaturen prompt.

Termin...

of, ...

verkauf...

hran...